



ORF barrierefrei – Aktionsplan 2021 bis 2024

Dieser Text ist in leicht verständlicher Sprache.

Damit alle Menschen ihn leicht lesen und gut verstehen können.

Übersetzung: capito Wien

Manche Wörter im Text sind unterstrichen.

Sie werden in einem Wörterbuch am Ende des Textes erklärt.

Inhalt

1. Allgemeine Angaben	3
Das sind die 4 Fernseh-Kanäle des ORF.....	4
Das sind die Abruf-Dienste des ORF	5
2. Barrierefreiheit im ORF: Das ist schon umgesetzt	7
Das sind die barrierefreien Angebote im ORF	8
Die wichtigsten Entwicklungen im Jahr 2020	11
3. Aktionsplan zum Ausbau der Barrierefreiheit 2021 bis 2024.....	14
Das sind die Ausgangswerte im Jahr 2020	15
4. Maßnahmen zum Ausbau der Barrierefreiheit.....	16
Ein paar Maßnahmen im Überblick.....	16
Die Entwicklung von 2021 bis 2024.....	20
5. Anhörung der Interessen-Vertretungen.....	23

1. Allgemeine Angaben

Einleitung

Der ORF ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Österreich.

Öffentlich-rechtlich bedeutet:

Der ORF hat einen öffentlichen Auftrag zur Information der Menschen in Österreich.

Dafür gibt es ein Gesetz, das ORF-Gesetz.

Der ORF wird durch Beiträge finanziert:

Wer die Angebote des ORF nutzt, muss diese Beiträge bezahlen.

Der ORF ist das größte Medien-Unternehmen in Österreich.

Der ORF betreibt 4 Fernseh-Sender und 12 Radio-Sender, die man in ganz Österreich empfangen kann.

Die 4 Fernseh-Sender sind ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +.

Es gibt auch ein umfangreiches Angebot im Internet, das nennt man auch Online-Angebot.

Diese Angebote sind die ORF-TVthek und die Plattform Flimmit.

Dort kann man Filme und Serien anschauen.

Weil der ORF so viele und so gute Angebote hat, steht er in Österreich an erster Stelle bei den Rundfunk-Sendern.

Er ist auch einer von den erfolgreichsten öffentlich-rechtlichen Programm-Anbietern in Europa.

So setzt sich das ORF-Programm im Jahr 2020 zusammen

Die Unterhaltung hat den größten Anteil bei den Sendungen.

Etwa jede dritte Sendung im ORF ist eine Unterhaltungs-Sendung.

Danach kommt der Sport mit 28 Prozent.

Information und Kultur machen jeweils etwa 20 Prozent des ORF-Programmes aus.

Das sind die 4 Fernseh-Kanäle des ORF

ORF 1

Der Sender bietet zum Beispiel:

- österreichische Unterhaltung und Kabarett
- beliebte österreichische Filme und Serien
- Information speziell für junge Menschen
- Sport-Übertragungen
- ein eigenes Kinderprogramm
- Filme und Serien aus der ganzen Welt

ORF 2

Die Schwerpunkte dieses Senders sind:

- aktuelle Informationen, Frühstück-Fernsehen, Kultur und Bildung, Unterhaltung, Service, Wirtschaft, Wissenschaft, Religion und vieles mehr aus Österreich
- erfolgreiche österreichische Filme, Serien und Dokumentationen
- Live-Übertragungen aus unterschiedlichen Bereichen
- Magazine und Gesprächsrunden

ORF III Kultur und Information:

Die Angebote umfassen:

- Kunst und Kultur
- Zeitgeschichte
- Dokumentation
- Wissenschaft
- Information
- und österreichische Filme.

ORF SPORT +:

Hier berichtet der ORF über Sportarten,
über die sonst weniger berichtet wird.
Zum Beispiel auch über Behindertensport.
Damit leistet ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag
für die Vielfalt im österreichischen Sport.
ORF SPORT + arbeitet eng mit Sport-Verbänden
und Veranstaltern in Österreich zusammen.

Das sind die Abruf-Dienste des ORF

Abruf-Dienst bedeutet:

Man kann die Informationen und Sendungen
auch online im Internet ansehen.

Die ORF-TVthek:

Die ORF-TVthek ist die erfolgreichste österreichische Video-Plattform.
Hier kann man mehr als 220 ORF-Sendungen anschauen.

On demand. Das ist Englisch.

Man spricht es ungefähr so aus: on diemand.

Es bedeutet so viel wie: Auf Wunsch.

Man schaut die Sendungen also dann, wann man sie sehen will.

Dazu kommen viele Live-Streams.

Das ist Englisch. Man spricht es ungefähr so aus: Laif striems.

Diese Sendungen kann man sich live im Internet ansehen,
während sie gleichzeitig auch im Fernsehen laufen.

Die ORF-TVthek bietet auch Themen-Schwerpunkte.

Zum Beispiel in der Reihe **Im Fokus**. Im Fokus bedeutet: Im Blick.

Im Bereich **History** kann man Beiträge von früher ansehen.

History ist das englische Wort für Geschichte.

Ein besonderes Zusatz-Angebot sind sendungs-begleitende Inhalte.
Das sind zum Beispiel Langfassungen von Interviews
oder Live-Streams von Presse-Konferenzen, zum Beispiel **Live Spezial**.

Flimmit:

Flimmit ist die Video-on-demand-Plattform des ORF.

Video-on-demand ist Englisch.

Es bedeutet:

Man kann die Videos immer dann anschauen, wann man will.

Hier gibt es:

- aktuelle Serien und Filme
- Dokumentationen
- Familien-freundliche Kindersendungen
- Kult-Programme und die wichtigsten Geschichten aus Österreich.

Mit Kult-Programm ist gemeint:

Sendungen, die alle kennen und sehr gerne anschauen.

Auch wenn sie schon alt sind.

Zum Beispiel die Serie Kottan ermittelt.

Zu den wichtigsten Geschichten aus Österreich gehört
zum Beispiel die Unterzeichnung des Staatsvertrags.

2. Barrierefreiheit im ORF: Das ist schon umgesetzt

Einleitung

Der ORF hat in Österreich eine wichtige Rolle bei der Barrierefreiheit. Er macht seine Programme auch für Menschen mit Hör- oder Seh-Beeinträchtigungen zugänglich: Durch Untertitel (UT), Österreichische Gebärdensprache (ÖGS), Audio-Deskription (AF) und Einfache Sprache.

Der Ausbau dieser Angebote ist dem ORF ein großes Anliegen: Dafür gibt es einen Aktionsplan für die nächsten Jahre. Der technische Fortschritt ist dafür sehr wichtig. Beispiele dafür sind:

- Spracherkennungs-Software.
Das sind Programme, die Sprache automatisch erkennen.
- synthetische Audio-Deskription.
Das sind Bildbeschreibungen.
Eine künstliche Stimme erklärt, was man gerade im Film sieht.
Die Stimme kommt aus einem Computer-Programm.
- Gebärdensprach-Avatare.
Ein Avatar ist eine künstliche Figur, die von einem Computer erzeugt wird.
Avatare sollen Menschen ersetzen, die in Gebärdensprache übersetzen.

Diese Angebote sollen in Zukunft den Ausbau der Barrierefreiheit unterstützen und erleichtern.

ORF-Journalistinnen und Journalisten werden geschult. Sie lernen dabei, Menschen mit Behinderungen besser zu verstehen. Das hilft ihnen bei der Planung von neuen barrierefreien Projekten.

Der ORF hat den barrierefreien Zugang zu seinen Angeboten in den letzten Jahren stark ausgebaut.

Vor allem in den Programmen in ORF 1, ORF 2, ORF III sowie ORF SPORT +.

Auch seh-behinderte und hör-beeinträchtigte Menschen sind informiert und können mit anderen darüber sprechen.

Das sind die barrierefreien Angebote im ORF

Untertitel

Was in einem Film oder einer Informations-Sendung gesagt wird, wird aufgeschrieben.

Man kann es gleichzeitig am unteren Bildrand mitlesen.

Das ist ein Angebot für gehörlose Menschen.

Dazu gehören:

- die direkte Untertitelung von ORF-Sendungen
- die Untertitelung von vielen ORF-Sendungen auf der Plattform ORF-TVthek
- die Betreuung des Gehörlosen-Services **Lesen statt hören** auf ORF-TELETEXT
- die Information über das Untertitel-Angebot. Zum Beispiel im ORF-TELETEXT.

Audio-Deskription

Dabei wird mündlich beschrieben, was auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Das ist ein Angebot für Menschen mit Seh-Beeinträchtigungen.

Dazu gehören:

- Hörfilme
- Sport- und Unterhaltungs-Sendungen und besondere Ereignisse, die live einen Audio-Kommentar bekommen.
- die Information über das Angebot Audio-Deskription, zum Beispiel im ORF-TELETEXT.

Dolmetschung in Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)

Dabei werden Sendungen in Gebärdensprache übersetzt.

Die Gebärdensprach-Dolmetscherinnen und Dolmetscher kann man am rechten Bildrand unten in einem eigenen Fenster sehen.

ÖGS-Dolmetschung gibt es zum Beispiel für diese Sendungen:

- die regelmäßigen Sendungen **Zeit im Bild** und Wetterbericht, **konkret, Bürgeranwalt, Mayrs Magazin – Wissen für alle** und neue Folgen der Kindersendung **Helmi**
- die Übertragung der Sitzungen des Nationalrats
- besondere und wichtige Anlässe
Zum Beispiel Reden des Bundespräsidenten.
- aktuell auch zum Beispiel die Bericht-Erstattung zu Corona

Nachrichten in Einfacher Sprache

Wichtige Nachrichten werden in Einfacher Sprache erklärt

- Seit 2017 Im ORF-TELETEXT ab Seite 470.
Nachrichten leicht verständlich.
- Seit Dezember 2019 in ORF III.
Von Montag bis Freitag um 19:25 Uhr. Nicht an Feiertagen.
- Seit Mai 2020 im Internet auf news.ORF.at.
Täglich in einem eigenen Info-Fenster auf der Startseite.
- Seit Jänner 2020 auf Radio Wien:
Jeden Sonntag in der Kinder-Rätselsendung **WOW** und im Wochenrückblick **Einfach! Wichtig!**
- Seit Dezember 2020 auf Radio Steiermark:
Jeden Freitag um 18:30 Uhr die wichtigsten Nachrichten der Woche.
- Geplant
Ein täglicher Nachrichtenblock in Einfacher Sprache in allen Radio-Programmen der Bundesländer.

Die ORF-TVthek

- Hier können verschiedene Elemente wie Schriften oder Logos stufenweise größer gemacht werden.
- Verschiedene Funktionen sollen auch über Vorlesegeräte möglich gemacht werden.
Zum Beispiel die Steuerung von Video-Playern.
- Viele Sendungen stehen barrierefrei zur Verfügung:
in Gebärdensprache, mit Untertiteln oder Audio-Deskription.
- Untertitel in verschiedenen Schriftgrößen
- Sendungen mit vollständigen APA-Transkripten
Alles was in einem Video gesprochen wird,
wird als Text niedergeschrieben.
Das ist wichtig für barrierefreie Nachrichten-Sendungen
wie zum Beispiel: **Zeit im Bild, ZIB 2, ZIB 9:00, ZIB Nacht, ZIB Flash, Pressestunde, Hohes Haus und IM ZENTRUM.**
- Online-Archive mit Untertiteln.
Zum Beispiel **Best of ZIB 2-Interviews.**
- Eine eigene Sammlung von Videos im Internet,
die sich mit dem Thema Inklusion, also Teilhabe, auseinandersetzt:
Selbstbestimmung & Vielfalt: Gelebte Inklusion in der Gesellschaft,
auch mit Untertiteln.
- ÖGS-Sendungen und Sendungen mit Audio-Deskription werden
in einer eigenen Spalte in der Rubrik **Sendung verpasst** aufgelistet
- Direkte Links zu Sendungen mit Gehörlosen-Service (ÖGS und UT)
und zu Sendungen mit Audio-Deskription (AD).
Sie stehen sowohl im Menüpunkt **Sendungen von A – Z** als auch
auf der Übersichtseite **Sendungen nach Kategorien** zur Verfügung.
- In der TVthek kann man gezielt nach Sendungen suchen:
Mit Gehörlosenservice (ÖGS und UT), mit Audio-Deskription (AD)
und mit Transkripten.
Sie werden dann auf der Suchergebnis-Seite angezeigt.
- Umsetzung der WCAG 2.0-Richtlinien.
Diese Richtlinien geben vor,
wie eine barrierefreie Webseite sein muss.

Die wichtigsten Entwicklungen im Jahr 2020

- **Nachrichten in Einfacher Sprache auf Radio Wien, seit Jänner**

Im Jänner 2020 startete Radio Wien mit einem Wochenrückblick in Einfacher Sprache.

Jeden Sonntag gibt es in der Rätselshow **WOW**

Informationen für junge Menschen.

Am Sonntagnachmittag gibt es den Wochenrückblick

Einfach! Wichtig! für Erwachsene.

- **Die Inklusive Lehr-Redaktion, seit Jänner**

Die Inklusive Lehr-Redaktion ist ein Ausbildungs-Angebot vom Fonds Soziales Wien (FSW).

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und dient

zur Vorbereitung auf den Beruf.

Die Lehr-Redaktion ist im Jänner 2020 von der Tageszeitung **Kurier** in den ORF übersiedelt.

Sie besteht aus 6 Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Sie schreiben täglich selbst Nachrichten in Einfacher Sprache

und unterstützen auch andere ORF-Redaktionen dabei.

- **Nachrichten in Einfacher Sprache in ORF III**

Dieses Projekt hat im Dezember 2019 begonnen.

In der Corona-Krise waren mehr Informationen

in verständlicher Sprache wichtig.

Diese Nachrichten sind deshalb seit 2020

ein fixer Bestandteil des Angebots in ORF III.

- **Nachrichten in Einfacher Sprache auf news.ORF.at, seit Mai**

Rund 1 Million Menschen in Österreich haben Probleme mit dem Lesen und Schreiben.

Damit auch sie täglich die wichtigsten Informationen bekommen,

hat news.ORF.at das Info-Fenster **Einfache Sprache** gestartet.

Man findet es auf der Startseite ganz unten.

- **Projekt Untertitel für „Steiermark heute“ in der ORF-TVthek**
 Die Sendung **Bundesland heute** ist die wichtigste Nachrichten-Sendung für jedes Bundesland. Sie ist eine der erfolgreichsten Sendungen des ORF. Am 10. Mai 2020 startete ein neues Projekt: Die Untertitelung von **Steiermark heute** in der ORF-TVthek. Damit wird ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Inklusion gesetzt. Das Pilotprojekt ist eine Zusammenarbeit von ORF, Land Steiermark und der Stadt Graz. Die Untertitel stehen ab ungefähr 22 Uhr on Demand zur Verfügung und bleiben dann 7 Tage abrufbar.
- **„Helmi“ bringt Gebärdensprache ins ORF-Kinderprogramm**
 Seit 40 Jahren gibt es die Kindersendung **Helmi**. Zum Geburtstag wurde die Kindersendung 6 Wochen lang mit Gebärdensprache im Kinderprogramm **OKIDOKI** ausgestrahlt. Jetzt werden alle neuen Folgen von Kindern in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.
- **Nachrichten in Einfacher Sprache auf Radio Steiermark**
 Im Dezember 2020 hat Radio Steiermark sein Programmangebot ausgebaut. Jeden Freitag gibt es einen Wochenrückblick in Einfacher Sprache. Die Ziele sind nicht nur einfache Wörter und kurze Sätze. Der Rückblick liefert auch die notwendigen Erklärungen für Menschen, die schwierige Texte nicht so gut lesen und verstehen können.
- **Umfangreiches ÖGS-Angebot während der Corona-Krise**
 Während der Corona-Krise hat der ORF noch mehr aktuelle Informations-Sendungen in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Zum Beispiel Presse-Konferenzen der Bundesregierung, Sondersendungen und Bericht-Erstattungen zur Corona-Situation.

Das Angebot an Sendungen in Gebärdensprache ist von 449 Programmstunden auf 596 Programmstunden gestiegen.

- **Pressekonferenzen mit ÖGS in der ORF-TVthek**
Gehörlose Menschen brauchen gerade in Krisenzeiten einen barrierefreien Zugang zu wichtigen Informationen. Deshalb hat der ORF Pressekonferenzen zum Thema Corona in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Damit leistete der ORF einen wesentlichen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit einer Hör-Behinderung.
- **Kennzeichnung von Sendungen mit ÖGS auf tv.ORF.at**
Diese Kennzeichnung dient nicht nur als Information für gehörlose oder hörbeeinträchtigte Menschen. Sie soll auch zur Sichtbarkeit von gehörlosen Menschen in der Öffentlichkeit beitragen. Deshalb werden Sendungen mit Österreichischer Gebärdensprache seit November 2020 auf tv.ORF.at gekennzeichnet.
- **Neue Projekte synthetische Audio-Deskription (2020/2021):**
Im September 2020 wurde erstmals im ORF eine Sendung mit synthetischer Audio-Deskription ausgestrahlt. Die Abkürzung ist synthAD. Es war der Universum-Zweiteiler **Wildes Griechenland**, am 22. und 29. September 2021 in ORF 2. Der Audio-Kommentar wurde dabei nicht durch eine Person gesprochen. Die Stimme wird künstlich erzeugt. Dazu sagt man auch synthetisch. Auch bei der Show **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** am 2. Jänner 2021 wurde Blindenkommentar mittels synthAD verwendet.

3. Aktionsplan zum Ausbau der Barrierefreiheit 2021 bis 2024

Wozu ein Aktionsplan?

Im Aktionsplan stehen die Ziele und die Schwerpunkte für die nächsten Jahre.

Um einen guten Aktionsplan zu machen, werden auch wichtige Interessensgruppen eingebunden. Das sind zum Beispiel Menschen mit Behinderungen. Sie kommen von verschiedenen Behinderten-Organisationen.

Mit dem Aktionsplan zeigt der ORF:

Er will die angegebenen Ziele zum Ausbau der Barrierefreiheit innerhalb einer bestimmten Zeit erreichen.

Es kann sein, dass die Maßnahmen und Ziele geändert und nachgebessert werden müssen.

Zum Beispiel, weil es neue technische oder gesetzliche Entwicklungen gibt.

Gerade der Online-Bereich im Internet befindet sich im ständigen Wandel.

Der ORF will noch mehr seiner Angebote digital anbieten.

Das nennt man auch Digitalisierungs-Offensive.

Die Angebote sollen also auch über das Internet abrufbar sein.

Die weitere Entwicklung ist vor allem davon abhängig, wie in Zukunft die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind.

Deshalb kann man jetzt noch nicht viel über das barrierefreie Angebot in der Zukunft sagen.

Das sind die Ausgangswerte im Jahr 2020

Weit über die Hälfte der Sendestunden von ORF 1 und ORF 2 haben Untertitel.

Audio-Deskription und Audio-Kommentare gibt es viel seltener. Nur bei jeder zehnten Sendestunde.

596 Sendestunden wurden in Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

In der ORF-TVthek gab es etwas weniger barrierefreie Sendungen als im Fernsehen.

Das hat mit der Auswahl der Sendungen für die TVthek zu tun.

Nicht alle Sendungen im Fernsehen dürfen in der TVthek gezeigt werden.

Bei Flimmit gab es 2020 noch gar keine barrierefreien Angebote.

4. Maßnahmen zum Ausbau der Barrierefreiheit

Einleitung

Die barrierefreien Services werden in den nächsten Jahren schrittweise ausgebaut.

Der technische Fortschritt wird dabei eine große Rolle spielen.

Hier hängt vieles von den technischen Entwicklungen ab.

Deshalb kann man jetzt keine genauen Vorhersagen machen.

Der ORF wird die technischen Entwicklungen beobachten und sein Wissen auf dem Gebiet weiter ausbauen.

Er wird Projekte machen und mit anderen Medien-Anstalten und mit Expertinnen und Experten zusammenarbeiten.

So soll es rasche Fortschritte geben.

Ein paar Maßnahmen im Überblick

- **Mehr Geld für Barrierefreiheit**

Entwickeln sich die Einnahmen vom ORF gut?

Dann wird mehr Geld für Maßnahmen im Bereich Barrierefreiheit zur Verfügung stehen.

- **Einsatz von Speech-to-Text-Lösungen**

Das gilt beim Fernsehen und im Online-Bereich

Speech-to-Text ist Englisch.

Man spricht es ungefähr so aus: Spietsch tu text.

Es bedeutet: Sprache in Text übertragen.

In der Zukunft wird es Computer-Software geben, die Sprache erkennen kann.

Sie wird dann automatisch Untertitel erstellen können.

Das wird aber noch lange dauern.

Bis es soweit ist, werden bereits verfügbare Programme zur Erstellung von Untertiteln genutzt.

Dadurch sollen die Redakteurinnen und Redakteure in kürzerer Zeit mehr Untertitelungen erstellen können:

Zuerst um 35 Prozent mehr, später um bis zu 50 Prozent mehr.

- **Ein österreichisches Sprach-Modell für die Sprach-Erkennung**

Speech-to-Text-Lösungen sollen

den Ausbau der Barrierefreiheit unterstützen und erleichtern.

Ein Problem dabei sind

die vielen verschiedenen Dialekte in Österreich.

Das macht die Sprach-Erkennung für die Software schwierig.

Der deutsch-sprachige Markt ist für die internationalen Anbieter nicht groß genug und deshalb nicht so interessant.

Diese Anbieter kommen meist aus der USA, also aus dem englisch-sprachigen Bereich.

Voll-automatische Lösungen könnten noch länger dauern.

Der ORF Um plant deshalb eine Zusammenarbeit mit einem neuen Unternehmen,

damit es schneller ein österreichisches Sprach-Modells gibt.

Der ORF stellt der Firma Video- und Audio-Dateien zur Verfügung.

Diese werden gezielt für das Training

eines österreichischen Sprach-Modells verwendet.

- **Einsatz von synthetischer Audio-Deskription:**

In den nächsten Jahren soll der Anteil von Sendungen

mit synthetischer Audio-Deskription ständig ausgebaut werden.

Sie sind billiger als Audio-Deskriptionen, die von Menschen gesprochen werden.

Mit gleich viel Geld können also

viel mehr Audio-Deskriptionen gemacht werden.

Das kann man vor allem bei Dokumentationen gut einsetzen.

- **Einsatz von Gebärdensprach-Avataren**

Auch Gebärdensprach-Avatare sollen dazu beitragen, dass gehörlose Menschen mehr barrierefreien Zugang zu Inhalten bekommen.

Das will der ORF vor allem im Online-Bereich nutzen.

Vor allem für die Übersetzung von Informationen, zum Beispiel den Wetterbericht.

Die Vertreterinnen und Vertreter der gehörlosen Menschen sollen bei den Einsatzbereichen von Avataren mitreden.

- **Anteil barrierefreier Hauptabend-Sendungen weiter ausbauen**

Der ORF stellt schon jetzt einen Großteil seines Programmes am Hauptabend barrierefrei zur Verfügung.

Das sind die Sendungen zwischen 19 und 22 Uhr.

Auf ORF 1 und ORF 2 haben

87 bis 94 Prozent der Sendungen Untertitel.

In den kommenden Jahren soll der Anteil an barrierefreien Sendungen in dieser Zeitzone noch weiter ausgebaut werden.

Hier geht es vor allem um Sendungen in ORF III und um Sendungen mit Audio-Deskription.

- **Verstärkter Blick auf Wahl-Berichterstattung:**

Seit April 2021 gibt es den neuen TELETEXT Regional.

Dadurch kann man im TELETEXT Berichte aus dem eigenen Bundesland lesen.

So können erstmals Live-Untertitel auch für regionale Sendungen im normalen Fernsehen angeboten werden.

Zum Beispiel die Bericht-Erstattung zu einer Landtags-Wahl.

- **Verstärkter Blick auf Kindersendungen:**

In den nächsten Jahren soll es auch mehr barrierefreie Kindersendungen geben.

2020 wurden die neuen Folgen der Verkehrssicherheits-Sendung **Helmi** mit Österreichischer Gebärdensprache angeboten.

Seit 2020 wird auch die regelmäßige Kinder-Nachrichtensendung **ZIB ZACK** mit Live-Untertiteln angeboten.

2021 gab es auch weitere Kindersendungen mit barrierefreien Services.

- **Schwerpunkt Österreichische Gebärdensprache:**

Die Angebote an Sendungen mit Österreichischer Gebärdensprache sollen weiter verbessert werden.

Das ist abhängig von den technischen Entwicklungen.

Und es ist abhängig von den Kosten.

Also davon, ob der ORF das auch finanzieren kann.

So soll es mehr Gebärdensprach-Dolmetschungen von Sendungen zu besonders wichtigen Ereignissen geben.

Zum Beispiel zum Thema Corona oder Berichterstattung über Wahlen.

Rückblick 2020: Während der Corona-Krise gab es um 30 Prozent mehr Sendungen mit Österreichischer Gebärdensprache im Fernsehen.

Auch in der ORF-TVthek gab es ein spezielles Angebot:

Pressekonferenzen zur Corona-Krise aus dem Bundeskanzleramt wurden erstmals mit ÖGS angeboten.

Die Entwicklung von 2021 bis 2024

Einleitung

Das ORF-Gesetz gibt vor:

Der Anteil der barrierefrei zugänglichen Inhalte muss stufenweise gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2020 erhöht werden.

Der ORF muss dafür die richtigen Maßnahmen setzen.

Das gilt für die Zielgruppen

Menschen mit Seh- oder Hör-Beeinträchtigungen
und für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Es gilt besonders für Sendungen aus den Bereichen Information,
Kunst und Kultur und Bildung.

Mehr Untertitel

Jetzt sind ungefähr 45 Prozent aller Sendestunden mit Untertitelungen.

Bis zum Jahr 2024 soll die Hälfte aller Sendestunden des ORF mit Untertitelungen sein.

Mehr Audio-Deskription

Das audio-deskribierte Programm soll bis 2024 von täglich 4 Stunden auf rund 5 Stunden ausgebaut werden.

ORF-TVthek

Der Anteil des barrierefrei zugänglichen Angebots soll auch in der ORF-TVthek über die nächsten Jahre ausgebaut werden.

Die Steigerung des barrierefreien Angebots im Fernsehen und die entsprechenden Maßnahmen führen auch zu einem Anstieg der Barrierefreiheit in der ORF-TVthek.

Der Aktionsplan kann auch angepasst werden:

Zum Beispiel wenn durch ein neues ORF-Gesetz die Online-Angebote in der ORF-TVthek stark ausgebaut werden können.

Bis dahin sollen die besonders wichtigen Zusatzangebote im Internet in der ORF-TVthek verstärkt barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Zum Beispiel sendungs-begleitende Inhalte und die Sammlung von Videos im Internet.

Einzelne Maßnahmen zum Ausbau der Barrierefreiheit in der ORF-TVthek:

- Untertitelung von besonders wichtigen Langfassungen von Interviews. Zum Beispiel ZIB-2-Interviews. Ab 2022
- Ausbau der Untertitelung von Online-Video-Archiven. Besonders Sammlungen, die im Schul-Unterricht verwendet werden können. Das heißt auch: **TVthek-goes-school**. Ab 2022.
- Untertitelung von Live-Streams
- Neues Projekt: Live-Untertitelung von ausgewählten Pressekonferenzen mit Spracherkennungs-Software. Möglicher Start: 2022.
- Ausbau der Untertitelung von **Bundesland heute**-Sendungen. Vorbild: **Steiermark heute** seit Mai 2020. Ab 2022/2023.
- Presse-Konferenzen mit ÖGS
Wenn es für den ORF technisch und finanziell möglich ist.

Flimmit:

Flimmit ist ein eigenständiges Online-Angebot.

Wie sich das Angebot über die nächsten Jahre entwickeln wird, kann man nur vorsichtig schätzen.

Das ist der Ausblick für die nächsten Jahre:

2020 gab es noch keine Untertitelungen auf Flimmit.

2024 soll schon jede fünfte Sendung eine Untertitelung haben.

Hier gibt es nur wenig Erfahrung, wie oft die Sendungen wechseln.

Wenn sich die Art und die Anzahl der Sendungen stark verändern, muss der Ausblick überarbeitet werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Aktionsplans standen im Schnitt 6.500 Sendungen zum Abruf zur Verfügung. Sie hatten eine Gesamtlänge von ungefähr 4.900 Stunden.

5. Anhörung der Interessen-Vertretungen

Das ORF-Gesetz sagt:

Wichtige Personen, die Menschen mit Seh- und Hör-Beeinträchtigungen oder Menschen mit Lernschwierigkeiten vertreten, müssen zum Aktionsplan angehört werden.

Sie können dazu ihre Meinung sagen.

Dieser Anhörungstermin war am 9. September 2021.

Dabei waren:

Oswald Föllerer

Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Martin Ladstätter M.A.

BIZEPS - Zentrum für Selbstbestimmtes Leben

Ing. Lukas Huber

Generalsekretär des Österreichischen Gehörlosenbundes

Dr. Markus Wolf

Präsident des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich

Am 20. September 2021 fand die Nachbesprechung statt.

Teilnehmer war Dr. Markus Wolf, der Präsident des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich.

Wörterbuch

Hier finden Sie Erklärungen zu schwierigen Wörtern und Begriffen:

Abruf-Dienst

Abruf-Dienst bedeutet:

Man kann die Informationen und Sendungen auch online im Internet ansehen.

AD, Audio-Deskription

Dabei wird mündlich beschrieben, was auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Das ist ein besonderes Angebot für Menschen mit Seh-Beeinträchtigungen.

Audio-Deskription synthetisch, synthAD

Die Bildbeschreibung wird dabei nicht durch eine Person gesprochen.

Die Stimme wird künstlich erzeugt.

Dazu sagt man auch synthetisch.

Audio-Kommentar

Eine Person sagt etwas darüber, was gerade auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Die Person macht einen Kommentar.

Zum Beispiel bei Sport-Übertragungen.

Digital

Digital bedeutet: Mit Hilfe von Computern.

Die Angebote des ORF sollen also auch über den Computer und das Internet abrufbar sein.

Einfache Sprache

Einfache Sprache macht Informationen für viele Menschen verständlich.

Die Sätze sind kurz.

Es gibt keine Fremdwörter oder sie werden erklärt.

Gebärdensprache, ÖGS

Die Österreichische Gebärdensprache ist die Sprache der gehörlosen Menschen in Österreich. Kurz sagt man dazu ÖGS. Wörter werden mit Gebärden mit den Händen gezeigt. Auch die Bewegung im Gesicht ist wichtig für diese Sprache.

Gebärdensprach-Avatar

Ein Avatar ist eine künstliche Figur, die von einem Computer erzeugt wird. Gebärdensprach-Avatare ersetzen Menschen, die in Gebärdensprache übersetzen.

Inklusion

Teilhabe an der Gesellschaft. Mitreden und mitmachen können.

Link

Link ist Englisch. Es bedeutet so viel wie Verbindung. Ein Link steht auf einer Internet-Seite. Wenn man darauf klickt, kommt man zu weiteren Informationen.

Live-Streams

Das ist Englisch. Man spricht es ungefähr so aus: Laif striems. Diese Sendungen kann man sich live im Internet ansehen, während sie gleichzeitig auch im Fernsehen laufen.

Öffentlich-rechtlich

Der ORF ist ein öffentlich-rechtlicher Sender. In Österreich gibt es auch private Sender. Der ORF hat einen öffentlichen Auftrag zur Information der Menschen in Österreich. Dafür gibt es ein Gesetz, das ORF-Gesetz. Der ORF wird durch Beiträge finanziert: Wer die Angebote des ORF nutzt, muss diese Beiträge bezahlen.

On demand

Das ist Englisch.

Man spricht es ungefähr so aus: on diemand.

Es bedeutet so viel wie: Auf Wunsch.

Man schaut die Sendungen also dann, wann man sie sehen will.

Online

Wenn jemand im Internet ist, ist er online.

Online-Angebot

Angebote im Internet nennt man auch Online-Angebot.

Speech-to-Text

Speech-to-Text ist Englisch.

Es bedeutet: Sprache in Text übertragen.

In der Zukunft wird es Computer-Software geben,
die Sprache erkennen kann.

Sie wird dann automatisch Untertitel erstellen können.

Spracherkennungs-Software

Das sind Computer-Programme,
die Sprache automatisch erkennen.

Transkripte

Was in einer Sendung gesagt wird, wird aufgeschrieben.

Der Text steht dann in einem eigenen Pop-up-Fenster.

Das ist ein Fenster in einer Internet-Seite.

Es öffnet sich, wenn man darauf klickt.

Untertitelung, UT

Was in einer Sendung gesagt wird, wird aufgeschrieben.

Man kann es gleichzeitig am unteren Bildrand mitlesen.

Video on demand

Video-on-demand ist Englisch.

Es bedeutet so viel wie: Video auf Wunsch.

Es bedeutet: Man kann die Videos immer dann anschauen,
wann man will.